

**27. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Erlinsbach
vom 13. Juni 2003, 20.00 h, Restaurant Trotte**

Anwesend: 13 Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Kurzprotokoll der 26. Generalversammlung (Kurzprotokoll)
- 4. Jahresbericht 2002**
- 5. Betriebsrechnung 2002**
 - Revisionsbericht
 - Entlastung der Verwaltung
- 6. Festsetzung der Gebühren**
 - Anschlussgebühren
 - Betriebskostengebühren
 - Gesetzliche Gebühren
 - Zusatzdosen
- 7. Voranschlag 2003**
- 8. Präsentation**
 - Internetauftritt
www.FGErlinsbach
 - Telefonie über unser Leitungsnetz
 - 9. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident heisst die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur 27. Generalversammlung herzlich willkommen und ein spezieller Gruss richtet er an Herrn Josef Kyburz, Präsident GVG und Herrn René Barrer, W+D Comtec AG, Schönenwerd. Entschuldigt hat sich Herr Alfred Schmid, Comtec AG, Schönenwerd. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgte rechtzeitig im Niederämter-Anzeiger. Die Versammlung ist mit der Abwicklung der vorliegenden Geschäfte einverstanden.

2. Wahl eines Stimmzählers

Herr Alfred Meier wird als Stimmzähler gewählt.

3. Das Kurzprotokoll der 26. Generalversammlung wird verlesen, genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2002

In den letzten Jahren wurde das Leitungsnetz auf 450 MHz sowie der Rückweg ausgebaut. In den nächsten Jahren wird oder muss das Leitungsnetz auf 750 oder 860 MHz ausgebaut werden. Das ist eine Investition von über 1 Mio Franken.

Mit den aufgeschalteten 40 Fernseh- und 40 Radioprogrammen bieten wir den Genossenschafterinnen und Genossenschafte rn ein grosses und vielseitiges Angebot an. Weitere Programmen (auch digitale) können auf Wunsch gegen Bezahlung empfangen werden.

Ein weiteres Angebot über das Leitungsnetz ist das Internet.

Damit ist unser Leitungsnetz ziemlich am Limit der Auslastung

Bis jetzt benützen 200 Mitglieder das Internet.

2002 wurden 20 Neuanschlüsse verzeichnet. Am 31.12.2002 waren total 2213 Wohnungen angeschlossen.

Für Fr. 110'000.00 haben wir zum bestehenden Uebergabepunkt 3 weitere Uebergabepunkte – die seinerzeit in der Planung vorgesehen waren – in Auftrag gegeben.

Seit Mitte 2002 ist FGE mit einer Web-Site im Internet vertreten. Damit können die Internetbenützer sich laufend über Aktuelles und über unser Netz informieren.

Infolge Aufgabe einiger Sender und Ausbau des Rückweges wurde es nötig einige Sender umzuplazieren.

Da bei den Gemeinden, Vereinen und Genossenschafte rn für den von uns angebotenen gratis Informationsdienst kaum Gebrauch machten, wurde der Teletext auf Info eingestellt.

Die Kopfstation Geissacher wird in 3 Etappen nach Schönenwerd verlegt.

Die Finanzlage der FGE kann als gut bezeichnet werden. Dies erlaubte der FGE auch bei etwas höheren Ausgaben die Gebühren nicht zu erhöhen.

Der Präsident richtet zum Schluss seinen Dank an die Genossenschafterinnen und Genossenschafte rn für ihre gute Zahlungsmoral, der Aktuarin, dem Kassier, den beiden Fachleuten D. Kugler und R. Wüthrich für die gute Mitarbeit im Vorstand sowie für die gute Zusammenarbeit mit dem Dachverband Geissacher und mit der W+D Comtec AG, Schönenwerd.

Vizepräsident R. Wüthrich dankt dem Präsidenten für seine grosse Arbeit im vergangenen Jahr und die Versammlung stimmt mit Applaus dem Jahresbericht zu.

5. Betriebsrechnung 2002

Der Kassier, A. Wermelinger, erläutert die nachstehende Rechnung wie folgt:

Abschluss per 31. Dezember 2002

Gewinn- und Verlustrechnung

	Aufwand		Ertrag
Neuanschlüsse	97'877.00	Anschlussgebühren	87'013.15
Kabelumlegungen/Reparat.	30'220.50	Zusatzdosen	19'350.00
Energie	9'266.35	Betriebskostenbeiträge	275'176.95
Konzessionsgebühren	1'456.50	Gesetzliche Gebühren	68'386.10
Unterhaltsbeiträge	76'912.40	Zinsertrag	1'908.70
Beiträge an GVG	49'437.15	Diverse Einnahmen	36'202.05
Sanierung (Ausbau)	75'000.00	(Steuern/MWSt	
Verwaltung/Vorstand	20'698.20	gesetzl.Gebühren)	
Spesen/Porti/Inserate	2'620.75		
Abschreibungen	54'999.00		
Steuern	1'595.15		
Spenden	2'500.00		
Gesetzliche Gebühren	54'799.30		
Uebrigere Verwaltungsaufw.	6'637.55		
Zinsaufwand	96.20		
Gewinn 2002	3'920.90		
Total	488'03695		488'036.95

BILANZ	Aktiven		Passiven
Bankkonto (KK)	58'422.70	Kreditoren	16'217.20
Bankkonto (MSPK)	251'063.00	Rückstellungen	75'000.00
Bankkonto (GA)	200.00	(Netzausbau)	
Debitoren	7'272.60	Bankkonto (KK)	1'572.00
Verrechnungssteuern	1'258.70	Eigenkapital	221'508.90
Grossantennenanlage	1.00		
Computer	1.00	Gewinn 2002	3'920.90
Total	318'219.00	Total	318'219.00

Das Wort zur Rechnung 2002 wird nicht verlangt.

Revisorenbericht:

Infolge Abwesenheit der Revisoren wird von Atzigen Josef beauftragt den Revisorenbericht zu verlesen. Die Rechnung 2002 stimmt mit den Belegen überein und die Revisoren empfehlen der Versammlung die Rechnung 2002 zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten.

Die Versammlung stimmt einstimmig der Betriebsrechnung 2002 zu und erteilt der Verwaltung Dechargè.

7. Festsetzung der Gebühren

a) Anschlussgebühren:

Für EFH verlangt die FGE Fr. 2'500.00 Anschlussgebühren. Zwei Genossenschaften haben die gleichen Anschlussgebühren. Alle andern Genossenschaften haben einen höheren Anschlussstarif.

Der Vorstand beantragt der Versammlung die Anschlussgebühren in der gehaltenen Grösse zu belassen.

b) Betriebskostengebühren

Der Vorstand beantragt der Versammlung auch hier die Gebühren wie gehabt zu belassen.

c) Gesetzliche Gebühren

Nach neuer Berechnung sind wir bei den gesetzlichen Gebühren mit Fr. 28.20 etwas zu hoch.

Der Vorstand beantragt die gesetzlichen Gebühren auf Fr. 26.40 zu reduzieren.

d) Zusatzdosen

Früher wurden die Zusatzdosen in Serie geschaltet wo jede Dose zählte. Neu werden aber die Dosen parallel geschaltet. Die Gewichtung hat aber abgenommen, deshalb ist eine Reduktion von Fr. 150.00 auf Fr. 100.00 gerechtfertigt.

Der Vorstand beantragt der Versammlung pro Zusatzdose neu eine einmalige Gebühr von Fr. 100.00 zu verlangen.

Gesamtabstimmung: Die Versammlung stimmt allen Anträgen, wie vom Vorstand beantragt, zu.

8. Voranschlag 2003

Der Kassier, Alfred Wermelinger, unterbreitet der Versammlung das Budget 2003 wie folgt:

	Ausgaben	Einnahmen
Neuanschlüsse	60'000.00	
Kabelumlegungen/Reparaturen	40'000.00	
Neuerschliessungen	25'000.00	
Energie	8'000.00	
Unterhaltsgebühren WDC	61'000.00	
Beiträge an GVG	52'000.00	
Gesetzliche Gebühren	54'000.00	
Konzessionsgebühr	3'000.00	
Bankzinsen	0.00	
Verwaltung	22'000.00	
Spesen/Porti/Inserate/Drucksachen	4'000.00	
Informatik Aufwand	2'000.00	
Diverses	5'000.00	
Steuern	2'000.00	
Mehrwertsteuer	25'700.00	
Spenden	2'500.00	
Abschreibungen	0.00	
Zwischentotal der Ausgaben	366'200.00	
Anschlussgebühren		60'000.00
Zusatzdosen		12'000.00
Betriebskostenbeiträge		300'000.00
Gesetzliche Gebühren		58'000.00
Rückvergütung Internet		9'450.00
Vergütung Teleclub		2'550.00
Mehrwertsteuer		33'600.00
Zins		2'000.00
Netzerweiterung incl. MWSt	110'000.00	
Mehreinnahmen	1'400.00	
	477'600.00	477'600.00

Das Wort zum Voranschlag wird nicht verlangt.

Die Versammlung stimmt einstimmig dem Budget 2003 zu.

9. Präsentation

Daniel Kugler informiert die Versammlung über das Internet. Was bietet das Internet dem Benutzer und wie man kommunizieren kann mit anderen Internetbenutzern.

Rene Barrer informiert über die Telefonie, d.h. weitere Nutzung der Infrastruktur. Die Telefonie ist und bleibt ein grosses Bedürfnis. Der Kunde kann alles über das Kabelfernsehen beziehen. Die jeweilige Tel.Nummer wird behalten und das telefonieren wird preisgünstiger. Kosten für eine Linie Fr. 17.-- und für eine zweite Linie Fr. 30.--.

10. Verschiedenes

Josef Kyburz, Präsident GVG dankt für die Einladung zur GV und dankt für die gute Zusammenarbeit GVG und FGE.

Die Zukunft des Fernsehens liegt beim Empfang über den Parabolspiegel. Hinter dieser Werbung steht eine Firma die Schlüssel verkauft. Die Swisscome hat diesbezüglich rechtliche Schritte eingeleitet. Er könne aber den Empfängern versichern, dass das Kabelfernsehen ständig am Ausbau des Netzes ist, um den Benützern die modernste Empfangstechnik anzubieten zu können.

Schluss der Versammlung: 21.30

Für das Protokoll
Die Aktuarin

P. Lang